

# Für Sie im Landtag – Für Sie vor Ort

Jahresrückblick 2012



**Sabine  
Bächle-Scholz  
MdL  
informiert**

**CDU**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2012 war für uns alle ereignisreich.



Meine neue Tätigkeit im Landtag hat mich mit vielen neuen Themen und Personen zusammengebracht und in die Lage versetzt für die Menschen im Kreis Groß-Gerau mit voller Kraft zu arbeiten.

Die CDU-FDP Landesregierung unter Ministerpräsident Volker Bouffier hat Vieles auf den Weg gebracht, um den guten Kurs unseres Landes fortzusetzen. Diesem gilt es weiter zu folgen, wozu mit dem gerade verabschiedeten Doppelhaushalt 2013/2014 ein wichtiger Schritt gemacht wurde.

Auf den folgenden Seiten möchte ich Ihnen mittels einiger ausgewählter Pressemitteilungen einen kurzen Rückblick auf einige wichtige Punkte in diesem Jahr geben und einige Impressionen aus meinem ersten Jahr als Ihre Abgeordnete. Bereits heute freue ich mich auf die künftigen Herausforderungen und im kommenden Jahr mit Ihnen gemeinsam dafür zu kämpfen, den Wahlkreis 47 erneut direkt für die CDU zu gewinnen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2013.

Herzliche Grüße,

*Sabine Bärle-Soratz*

## IN DIESER AUSGABE

- Die ersten Monate im Landtag (S. 3)
- Kommunaler Rettungsschirm (S. 4-5)
- Vorbild für Inklusion in den Grenzen des Machbaren (S. 6)
- Schüler lernen durch NG-Polis Staat und Wirtschaft kennen (S. 7)
- Hessen führt Ehrenzeichen für Rettungskräfte ein (S. 8)
- 70 Millionen mehr für Kinderbetreuung (S. 9)
- Impressionen (S. 10-11)
- Termine (vorläufig) (S. 12)

# NEUES AUS WIESBADEN



## Neu im Landtag – das erste Jahr

Durch den Sieg von Patrick Burghardt bei der Oberbürgermeisterwahl in Rüsselsheim änderte sich mein Leben von Grund auf.

Im Dezember noch Mitarbeiterin des Jugendamtes der Stadt Mainz hieß es mit Beginn des Neuen Jahres einen völlig neue Aufgabe in Wiesbaden kennen zu lernen.

Und diese Aufgabe hat es in sich!

Zwischen dem 01.01. und Mitte Dezember wurden tausende Kilometer gefahren, täglich mehrere Termine wahrgenommen, das Büro neu aufgebaut, die Arbeit mit der Kreisgeschäftsstelle koordiniert, ein neuer Mitarbeiter eingestellt, und über 100 Pressemitteilungen veröffentlicht.

Die inhaltliche Arbeit im Landtag sollte möglichst nahtlos an Patricks Tätigkeiten anknüpfen. Viele Jahre Erfahrung in der Sozialpolitik waren hierbei für den Sozialausschuss überaus nützlich. Erfahrungen mit Petitionen, dem Untersuchungsausschuss und der Enquetekommission galt es aber schnellstmöglich zu gewinnen.

Beindruckt hat mich hierbei die tolle Unterstützung der Fraktionskollegen, sowie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Fraktion, Landtag und Ministerien. Auf diesem Weg möchte ich Ihnen allen herzlichst dafür danken!

Ein besonderer Dank gilt auch der Landtagsfraktion für ihren Vertrauensvorschuss, bei der einstimmigen Wahl zur Vorsitzenden der wieder gegründeten Arbeitnehmergruppe (CDA) im Landtag. Hiermit steht ein wichtiges Instrument zur Verfügung, um die Arbeitnehmerinteressen stärker in den Blick zu rücken.

Trotz Jahrzehnten in der Politik und unzähligen Wahlkämpfen haben die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern eine völlig neue Qualität bekommen. Wo immer ich bin, kommen Menschen zu mir, die detaillierte Fragen stellen, die Regierungsfractionen kritisieren, aber auch loben und damit auch die Abgeordneten auch ganz persönlich meinen.

Dieser offene Diskurs ist intensiver geworden und gerade dadurch reizvoller. Wo man in der Vergangenheit doch manchmal nur die sog. „Argu-Karten“ des Landesverbandes nachsprechen konnte, kenne ich jetzt die Prozesse und kann dadurch viel intensiver erläutern, wie bestimmte Entscheidungen zustande kommen und dadurch den Menschen erklären, dass die CDU / FDP Landesregierung den richtigen Weg beschreitet und das Beste für die Menschen in Hessen macht.



## Kommunaler Schutzschirm: Insgesamt 283 Millionen Euro für die begünstigten Kommunen im Landkreis Groß-Gerau (07.03.2012)



Mit Mitgliedern der Jungen Union Mainspitze beim Verteilen von Infomaterial zum Schutzschirm

### **Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz: „Damit wird die Grundlage geschaffen für eine substanzielle Entschuldung der konsolidierungsbedürftigen Kommunen“**

Wiesbaden. Wie die Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz (CDU) berichtet, hat die Hessische Landesregierung in dieser Woche den Entwurf für das Hessische Kommunale Schutzschirmgesetz beschlossen und auf den Weg gebracht. Dieser beinhaltet auch die Höchstbeträge der Entschuldungshilfen für jede einzelne Kommune. „Mit dem Gesetz schaffen wir die Grundlage für eine substanzielle Entschuldung unserer hessischen Kreise, Städte und Gemeinde“, sagte Finanzminister Dr. Thomas Schäfer in Wiesbaden. Der Landkreis Groß-Gerau sowie die darin liegenden und durch den Schutzschirm begünstigten Kommunen können auf der Grundlage des Gesetzesentwurfs bis zu 283,3 Mio. Euro Entschuldungshilfen erhalten. „Durch eine Teilnahme am Kommunalen Schutzschirm wird hochverschuldeten Kommunen die Möglichkeit eröffnet, durch eine partielle Entschuldung und ein festzulegendes Konsolidierungskonzept spätestens bis zum Jahr 2020 ihren Haushalt auszugleichen“ erklärte Bächle-Scholz. Damit verbunden sei auch das Bekenntnis der Kommunen zu einer kommunalen Schuldenbremse. „Auch der Landkreis Groß-Gerau, die Städte Mörfelden-Walldorf und Rüsselsheim sowie die Gemeinden Biebesheim, Bischofsheim, Nauheim und Trebur können dadurch – wie das Land selbst – ihrer Verantwortung für eine generationengerechte Haushaltspolitik gerecht werden“, so die Abgeordnete.

Der Finanzminister hat angekündigt, dass das Gesetz nach Möglichkeit im Mai verabschiedet werden solle, so dass auf dieser Grundlage die Verhandlungen zwischen dem Land und jeder einzelnen Kommune in Angriff genommen werden können.

„Dadurch wird der der Kommunale Schutzschirm schon 2013 seine Wirkung entfalten, eine partielle Entschuldung der konsolidierungsbedürftigen Kommunen vornehmen und sie damit trockenen Fußes auf dem Weg hin zu einem ausgeglichenen Haushalt begleiten“, so Bächle-Scholz. Nach der Einigung des Landes mit den drei kommunalen Spitzenverbänden sind insgesamt 106 Landkreise, Städte und Gemeinden durch den Kommunalen Schutzschirm begünstigt. Die Entschuldungsquote beträgt 46 Prozent der Altschulden für Städte und Gemeinden sowie 34 Prozent für die Landkreise. Die Mittel für den Landkreis Groß-Gerau teilen sich folgendermaßen auf:

<b>Kommune</b>	<b>Höchstbetrag der Entschuldungshilfe – in Euro</b>
Landkreis Groß-Gerau	114.799.656
Biebesheim am Rhein	3.895.334
Bischofsheim	7.306.826
Mörfelden-Walldorf	18.110.797
Nauheim	5.813.843
Rüsselsheim	128.798.418
Trebur	4.551.846

Finanzminister Schäfer hob hervor, dass sowohl durch die Änderung des Grundgesetzes und der Hessischen Verfassung zur Einhaltung und Umsetzung einer Schuldenbremse im Bund und im Land als auch durch die Beschlüsse des Europäischen Rats für einen Fiskalpakt innerhalb der Europäischen Union der ungebremsten Verschuldung bereits auf drei staatlichen Ebenen das Stoppschild gezeigt und ein Riegel vorgeschoben worden sei. „Die Umsetzung des Kommunalen Schutzschirms verbinde ich mit der Hoffnung, dass dieser für alle hessischen Kommunen den Weg zu einer kommunalen Schuldenbremse weist. Denn er wird – da bin ich mir sicher – durch seine Verpflichtung zur Konsolidierung auch Strahlkraft auf viele andere Kommunen entwickeln, denen es noch nicht so schlecht geht, dass sie zu den Begünstigten des Schutzschirms gehören, aber die doch auch in den vergangenen Jahren größere oder kleinere Defizite angehäuft haben.“

# Besuch der IGS

## Schule Vorbild für Inklusion in den Grenzen des Machbaren (11.04.2012)

Seit ca. 20 Jahren wird an der IGS Kelsterbach das gelebt, was derzeit überall im Land diskutiert wird die gemeinsame Beschulung von behinderten und nicht behinderten Schülerinnen und Schülern.

Die CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz ließ sich, gemeinsam mit CDU-Mitgliedern aus Kelsterbach von der Schulleiterin Barbara Jühe und dem Kelsterbacher Schulreferenten Herrn Mittas über deren Erfahrungen mit der Thematik und über die Schule im Allgemeinen berichten.

60 Lehrer, 10 Betreuer, 1 Jobberater und 2,5 Sozialpädagogen. Alle würden gemeinsam wirken um den ca. 640 Schülern einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen und den bestmöglichen Schulabschluss für jeden Schüler/jede Schülerin zu ermöglichen, erläuterte Jühe. Dass diese Bemühungen Früchte tragen, zeige nicht zuletzt der 1. Preis im Wettbewerb „Starke Schule“ als eine Schule, die besonders gut aufs Berufsleben vorbereitet.

Um diesen hohen Standard gewährleisten zu können, werde die Schule als gebundene Ganztagschule mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht und kostenlosen Nachhilfeangeboten bis 17:00 Uhr betrieben.

Um den hohen Personalbedarf bei den Nachhilfeangeboten zu decken, würden durch die Stadt Kelsterbach zusätzliche Betreuungskräfte finanziert. Auch einige ehrenamtliche Helfer seien dabei.



Besonderes Engagement zeige das Personal bei den behinderten und beeinträchtigten Schülern. Ziel sei es, diese soweit irgend möglich in den normalen Unterricht zu integrieren und sie durch gezielte Förderung mit den anderen Schülern gleichziehen zu lassen.

Das Spektrum, das hierbei betreut werden muss, reicht von Körperlichen Behinderungen, über Lernschwächen, Verhaltensstörungen bis hin zu Autismus.

Ausdrücklich wurde in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass man sich bemühe, jeden beeinträchtigten Schüler zu integrieren, bei besonders schweren Fällen aber auch an die Grenzen des in einer Regelschule Machbaren stoße.

Bestimmte Formen von Verhaltensauffälligkeiten und emotional-sozialen Beeinträchtigungen ließen eine dem Wohl des Kindes gerecht werdende Beschulung nur in einer Förderschule zu.

Zugleich würden auch sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch das pädagogische Profil der Schule gefördert und gefordert. Hierauf werde in der IGS Kelsterbach ebenfalls geachtet und es würden entsprechende Angebote eingerichtet.

Mit dieser Vielfalt umzugehen, sei der Schule möglich, wegen ihrer jahrzehntelangen Erfahrung, der hohen Motivation der Lehrkräfte und der regelmäßigen Zuweisung von Landesmitteln für den ‚gemeinsamen Unterricht‘ Unterricht (GU).

# Schüler lernen durch NG-Polis Staat und Wirtschaft kennen

## Besuch des Neuen Gymnasiums in Rüsselsheim (25.06.2012)

Rüsselsheim. Die Landtagsabgeordnete der CDU Sabine Bächle-Scholz besuchte das Neue Gymnasium in Rüsselsheim, um sich über das Parlamentsspiel NG-Polis zu informieren.

Dieses Planspiel, das von den Klassen 5-8 betrieben wird, stellt quasi einen ganzen Staat dar, wie die Schulleiterin Frau Wechselberger berichtete. Die Schüler würden von einem Parlament, über Verwaltungsaufgaben aller Arten bis hin zu Wirtschaftsbetrieben und sogar drohender Arbeitslosigkeit sämtliche Facetten eines Staates kennenlernen.

Über 100 „Betriebe“ wurden durch die Schüler gegründet, daneben Zoll, Polizei, Tourismusbehörde, Arbeitsamt und die Zentralbank. Das Spiel, so Wechselberger weiter, sei darauf ausgerichtet, die komplexen Zusammenhänge erlebbar zu machen und zu sehen, wie auf diese Einfluss genommen werden könne. Ziel hierbei sei es, in den Betrieben Gewinn in Form von Spielgeld, dem sog. „Moos“ zu erwirtschaften, aber auch, dieses wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückfließen zu lassen.

Zunächst wurde nun die Arbeit des „Parlaments“ begutachtet, wobei die Schüler auf die Erfahrung und den Sachverstand von Bächle-Scholz zurückgreifen konnten, die bereitwillig Hilfe leistete

Beim anschließenden Rundgang konnte sich die Abgeordnete selbst ein Bild über die Vielfalt der Betriebe machen. Neben der Gastronomie fanden sich ein Fotostudio, ein Detektivbüro, Kinos, Diskotheken, ein Casino, das Wettspiel „Schlag den Rau“, dessen Konzeption an die TV-Sendung „Schlag den Raab“ angelehnt ist, Bastelgeschäfte, Beautysalons, ein Nagelstudio, ein Radiosender und vieles mehr.



Tief beeindruckt zeigte sich Bächle-Scholz von der Kreativität der Schüler. „Man wünscht sich hier noch viel mehr Zeit zu haben, um all die kleinen und großen Überraschungen zu entdecken. Was die Kinder auf die Beine gestellt haben, ist fantastisch und zeugt von großem Enthusiasmus. Nach diesen Eindrücken bin ich mir sicher, dass diese Schüler gewaltiges Interesse an unserem Staat und der Wirtschaft haben. Durch das Planspiel erhalten sie die Chancen schon mal in die Welt der Großen hineinzuschnuppern und Verantwortung zu übernehmen. Das machen sie offenbar gern weshalb es ein optimaler Weg ist, um ihnen etwas beizubringen“.

Auch die Leistung der Lehrerinnen und Lehrer lobte Bächle-Scholz „NG-Polis ist in dieser Form etwas, das viel zu selten vorkommt. Vier Monate Vorbereitungszeit, die seitens des Lehrkörpers in das Projekt investiert wurden, sprechen eine deutliche Sprache. Hier sind hochmotivierte Kräfte am Werk, denen die Bildung und der Spaß ihrer Schüler am Herzen liegen. Solch ein Aufwand wird nur betrieben, wenn Lehrer sich wohl fühlen und Freude an ihrer Arbeit haben.

# Hessen führt Ehrenzeichen für Rettungskräfte ein

(30.08.2012)

Wiesbaden. Über die Neueinführung des Ehrenzeichens für Rettungsdienstkräfte freut sich die CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz außerordentlich. „Die für die Gemeinschaft unschätzbare Anstrengung der Menschen in diesem Bereich kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. 900.000 Einsätze pro Jahr können – gerade in den Nachtstunden und am Wochenende - nur durch die Unterstützung Ehrenamtlicher, die den Notärztinnen und Notärzten sowie den Rettungsdienstfachkräften zur Seite stehen geleistet werden. Auch die mit 10 Minuten kürzeste Hilfsfrist aller Flächenländer ist nur durch deren Hilfe sicherzustellen“.



„Für ihre Bereitschaft sich so enorm zu engagieren und sich – ebenso wie die hauptberuflichen Kräfte fortlaufend fort- und weiterzubilden, haben diese Menschen eine besondere Anerkennung verdient, die auch nach außen sichtbar sein muss“, betonte Bächle-Scholz.

Dieses nach außen sichtbare Zeichen des Dankes und der Anerkennung werde fortan in drei Stufen verliehen. Stufe 1, mit einem goldenen Stern für 1.000 Stunden, Stufe 2 mit zwei goldenen Sternen für 2.000 Stunden und Stufe 3 mit drei goldenen Sternen für 3.000 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit.



## 70 Millionen mehr für Kinderbetreuung (23.11.2012)

Die Hessische Landesregierung hat sich mit allen drei Kommunalen Spitzenverbänden über einen finanziellen Ausgleich für die Mehrkosten, die den Kommunen aufgrund der höheren Qualitätsstandards in Kindertagesstätten entstehen, geeinigt. „Am Ende von intensiven Verhandlungen steht ein tragfähiger Kompromiss, der sowohl den finanziellen Mehrbedarf von Städten und Gemeinden berücksichtigt, als auch der von uns gewünschten neuen Qualität in der Kinderbetreuung und den finanziellen Rahmenbedingungen Rechnung trägt“, sagte die Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz (CDU).

Von den rund 456 Mio. Euro, die nun für die Jahre 2009 – 2013 zur Verfügung stehen, ist knapp die Hälfte bereits ohnedies bezahlt oder im Landeshaushalt eingeplant. „Das Land legt nun für die Kommunen eine Schippe obendrauf und gewährt gleich im ersten Quartal des kommenden Jahres einen weiteren Abschlag von 70 Mio. Euro“, erklärte Bächle-Scholz. „Davon entfallen allein rund 1,28 Mio. auf die Kommunen im Kreis Groß-Gerau. Damit profitieren die Städte und Gemeinden vor Ort unmittelbar von den Mehrleistungen, die das Land ihnen für die Umsetzung der neuen Betreuungsstandards gewährt.“ Als Hessens Familienpartei steht die CDU nicht nur für den quantitativen Ausbau der Kinderbetreuung, sondern auch für eine hohe Qualität der Betreuung“, so die CDU Politikerin. „Kinder sind unsere Zukunft! Wer eine exzellente Betreuung schon im Vorschulalter möchte, kann sich in Hessen auf hervorragend ausgebildete Erzieher und eine individuelle Betreuung aufgrund kleiner Gruppengrößen verlassen.“

Aus der beigefügten Tabelle sind die Mehrzahlungen 2013 für alle Städte und Gemeinden des Wahlkreises 47 (Groß-Gerau Nord) ersichtlich.

Kommune	Betrag (in Euro)
Bischofsheim	124.555
Ginsheim-Gustavsburg	158.117
Kelsterbach	129.282
Nauheim	84.612
Raunheim	169.698
Rüsselsheim	615.923

# IMPRESSIONEN

Hessentag in Wetzlar



Sommerreise AK SOPO



Radtour mit CDU Raunheim



Aktion Lebensbaum



Familienkartenfest bei Opel



Landtag der Jungen Union

Für Sie im Landtag – Für Sie vor Ort - 10 -



# IMPRESSIONEN

Infostand in Kelsterbach



Girls' Day im Landtag



Gruß zum Valentinstag



Mit Ministerin Puttrich bei der CDU in Nauheim



Mit Prof. Voßkuhle im Landtag



Seniorenunion Hessen & Rheinland-Pfalz

# TERMINE viel getan – viel zu tun

Januar

Stand 19.12.12

01.	Neujahrswanderung	Nauheim
04.	Ordensfest GCC	Gustavsburg
06.	Neujahrsempfang CDU	Ginsheim-Gustavsburg
07.	Bürgersprechstunde	Kreisgeschäftsstelle
	Kreisvorstand Junge Union	Kreisgeschäftsstelle
	Veranstaltung „Vergangenheitsbewältigung“	Rüsselsheim
09.	Gespräch mit Hessischer Jugendring	Wiesbaden
10.	CDU-Vorstand	Kelsterbach
12.	Neujahrsempfang Kreis CDU	Walldorf
	Senatorenball CCR	Raunheim
13.	Benefizkonzert Merck	Darmstadt
	Bürgermeisterstichwahl	Büttelborn
14.	Gemeinsame Fraktionssitzung mit CDU GiGu	
15.	Landtagsfraktion	Wiesbaden
	AK Sozialausschuss	Wiesbaden
	AK Sozialausschuss mit FDP	Wiesbaden
	Neujahrsempfang Gemeinde & Vereinsring	Bischofsheim
16.	Treffend CDA-Gruppe im Landtag	Wiesbaden
	Bezirksvorstand CDA	Kreisgeschäftsstelle
17.	Sozialausschuss	Wiesbaden
18.	Neujahrsempfang Kreisvolkshochschule	Schloss Dornberg
	JHV CDA Kreis Groß-Gerau	
19.	Schwarze Elf	Rüsselsheim
20.	Neujahrsempfang Gewerbeverein	Rüsselsheim
	Närrischer Frühschoppen NAB & TV	Bischofsheim
21.	Jahreseröffnung Deutsche Börse	Eschborn
22.	Landtagsfraktion	Wiesbaden
	AK Petitionsausschuss	Wiesbaden
23.	Vorstand CDU	Bischofsheim
24.	LWV Fraktion	Gießen
	Petitionsausschuss	Wiesbaden
25.	Enquetekommission	Wiesbaden
26.	Kreisparteitag	Mörfelden
	Fastnachtssitzung BCV	Bischofsheim
27.	Neujahrsempfang	Nauheim
	RCV Gardetag	Rüsselsheim
28.	Funktionsträgertreffen	Kreisgeschäftsstelle
	Vortrag „Neue Ansätze in der Bildungspolitik“	Wiesbaden
29.-31.	Plenum	Wiesbaden
29.	Fraktion	Wiesbaden
30.	Kommunalpolitische Runde	Wiesbaden

Weitere Termine und Änderungen auf [www.sabine-baechle.scholz/termine.html](http://www.sabine-baechle.scholz/termine.html)

Für Sie im Landtag – Für Sie vor Ort - 12 -